



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 10 vom 31. März 2015

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Studienordnung für das Doktorandenkolleg *Vergegenwärtigungen - Repräsentationen der Shoah in komparatistischer Perspektive*

Vom 10. Dezember 2014

Der Fakultätsrat der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg hat diese Studienordnung am 10. Dezember 2014 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 20. Dezember 2011 (HmbGVBl. S. 550) beschlossen.

Präambel

Diese Studienordnung ergänzt die Regelungen der Promotionsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 7. Juli 2010 und beschreibt Ziele, Inhalt und Aufbau des Studienprogramms im Doktorandenkolleg *Vergegenwärtigungen - Repräsentationen der Shoah in komparatistischer Perspektive*.

§ 1

Studienziel

Ziel des Studienprogramms im Doktorandenkolleg *Vergegenwärtigungen - Repräsentationen der Shoah in komparatistischer Perspektive* ist die Qualifikation für Wissenschaft und Forschung im Bereich einer komparatistischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Repräsentationen der Shoah seit der politischen Wende von 1989.

§ 2

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit des Promotionsstudiums gemäß dieser Studienordnung beträgt drei Jahre. Für Doktorandinnen und Doktoranden, die nicht gemäß § 3 Absatz 1 der Promotionsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 7. Juli 2010 zum Promotionsverfahren zugelassen wurden, kann der Promotionsausschuss eine abweichende Regelstudienzeit festlegen.

§ 3

Studienprogramm

(1) Die Doktorandinnen und Doktoranden sind verpflichtet, während der Regelstudienzeit Lehrveranstaltungen (LV), die im Rahmen des Doktorandenkollegs *Vergegenwärtigungen - Repräsentationen der Shoah in komparatistischer Perspektive* angeboten werden, zu absolvieren. Die Doktorandinnen und Doktoranden müssen sämtliche Pflichtveranstaltungen (P) aus allen Schwerpunkten besuchen sowie zwei von den insgesamt drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP). Der Gesamtumfang der zu besuchenden Lehrveranstaltungen beträgt 13 Semesterwochenstunden (SWS).

(2) Das Studienprogramm gliedert sich in die folgenden Schwerpunkte:

- (a) Schwerpunkt „Praktiken der Vergegenwärtigung der Shoah“
- (b) Schwerpunkt „Interdependenzen nationaler und postnationaler Narrative“
- (c) Schwerpunkt „Dynamiken von Tabu und Tabubruch“
- (d) Schwerpunkt „Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen“

(3) Eine Übersicht über das Studienprogramm und die den Schwerpunkten zugeordneten Lehrveranstaltungen ist dieser Studienordnung als Anhang beigelegt.

(4) Die Regelungen zur Anmeldung für eine Lehrveranstaltung sowie der Katalog der wählbaren Lehrveranstaltungen einschließlich ihrer ausführlichen Beschreibung werden durch die Graduiertenschule der Fakultät für Geisteswissenschaften an geeigneter Stelle veröffentlicht.

§ 4

Lehrveranstaltungsarten

Lehrveranstaltungen sind insbesondere:

Lehrveranstaltungsart und didaktisches Konzept	Umfang SWS	Gruppengröße
Vorlesung: Ringvorlesung unter Beteiligung der Betreuerinnen und Betreuer sowie auswärtiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler	2	50
Übung: Workshops als Blockveranstaltung, teilweise in Bibliotheken und den Räumlichkeiten der externen Partnerinstitutionen	1	18
Kolloquium: Forschungsseminar, Präsentation und Diskussion aktueller Arbeiten	1	12
Seminar: mit inhaltlichem Fokus in einem der o.g. Schwerpunkte	2	18

§ 5

Studienleistungen

(1) Der erfolgreiche Abschluss jeder Lehrveranstaltung setzt die regelmäßige Teilnahme der Doktorandinnen und Doktoranden sowie die Erbringung von Studienleistungen voraus.

(2) Die Studienleistungen, die für den erfolgreichen Abschluss einer Lehrveranstaltung zu erbringen sind, werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben.

(3) Sollte einer Doktorandin bzw. einem Doktoranden eine Teilnahme an einer Sitzung bzw. einer Lehrveranstaltung aus triftigen Gründen nicht möglich sein, so ist dies gegenüber der oder dem verantwortlichen Lehrenden zu begründen.

§ 6

Anrechnung

Über die Anrechnung anderer Leistungen auf das Studienprogramm entscheidet der Promotionsausschuss der Fakultät für Geisteswissenschaften auf Antrag der Doktorandin oder des Doktoranden.

§ 7

Zeugnis

(1) Der erfolgreiche Abschluss des Studienprogramms wird in einem Transcript of Records dokumentiert, in dem die absolvierten Studieninhalte und die erbrachten Leistungen ausgewiesen sind. Das Transcript of Records wird nach Abschluss des Studienprogramms als Original in deutscher Sprache ausgefertigt. Auf Antrag erhalten Doktorandinnen und Doktoranden eine Kopie in englischer Sprache.

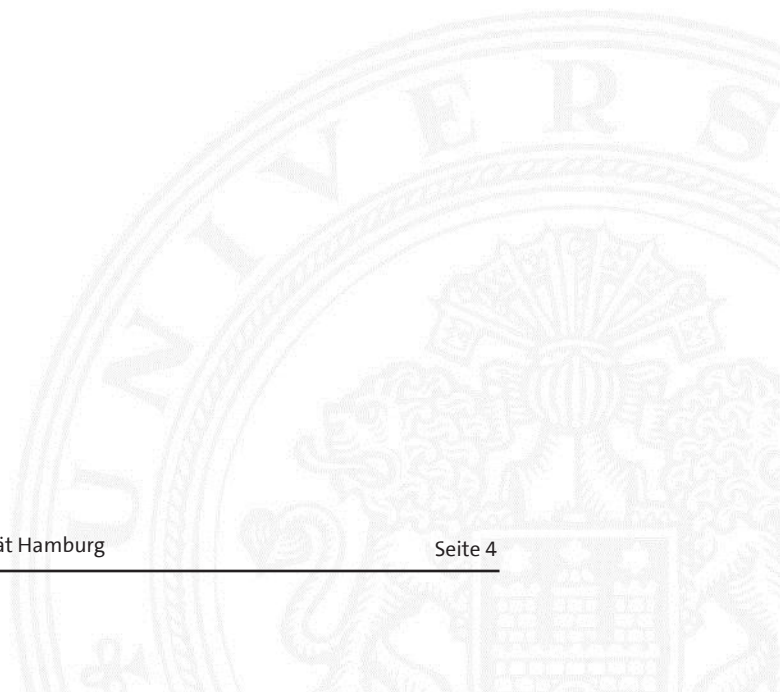
(2) Über den erfolgreichen Abschluss des Studienprogramms wird ein Zeugnis ausgestellt, das der Vorsitzende des Promotionsausschusses unterschreibt.

veröffentlicht am 31. März 2015

§ 8
Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie gilt erstmals für Doktorandinnen und Doktoranden, die ihr Promotionsstudium zum Sommersemester 2015 aufnehmen.

Hamburg, den 5. November 2014
Universität Hamburg



**Anhang zur Studienordnung für das Doktorandenkolleg
Vergegenwärtigungen - Repräsentationen der Shoah
in komparatistischer Perspektive**

A. Übersicht über das Studienprogramm

(a) Schwerpunkt „Praktiken der Vergegenwärtigung der Shoah“

Bezeichnung der LV	Art der LV	SWS	P/WP
Ringvorlesung	V	2	P
Seminar	S	2	WP

(b) Schwerpunkt „Interdependenzen nationaler und postnationaler Narrative“

Bezeichnung der LV	Art der LV	SWS	P/WP
Workshop Interdependenzen nationaler und postnationaler Narrative	Ü	1	P
Seminar	S	2	WP

(c) Schwerpunkt „Dynamiken von Tabu und Tabubruch“

Bezeichnung der LV	Art der LV	SWS	P/WP
Workshop Dynamiken von Tabu und Tabubruch	Ü	1	P
Seminar	S	2	WP

(d) Schwerpunkt „Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen“

Bezeichnung der LV	Art der LV	SWS	P/WP
Kolloquium	S	1	P
Kolloquium	S	1	P
Kolloquium	S	1	P
Kolloquium	S	1	P
Kolloquium	S	1	P